



Sie bestimmen in der Zukunft und sie bestimmten in der Vergangenheit die Geschicke des Geschichts- und Heimatvereins Villingen (von links): Hasko Froese als alter und neuer Schatzmeister, Andreas Flöß ist jetzt zweiter Vorsitzender, Günther Rath scheidet nach 25 Jahren aus, Helga Echle ist Schriftführerin und Werner Echle übernimmt für zwei Jahre den Vorsitz des Vereins, während Helmut Kury sein Amt zur Verfügung stellte. BILD: RÜDIGER FEIN

Zäsur beim Geschichtsverein

- Günther Rath gibt Vorsitz ab, Werner Echle folgt
- Gesamter Vorstand soll verjüngt werden

VON RÜDIGER FEIN

VS-Villingen – Der Geschichts- und Heimatverein Villingen hat einen neuen Vorsitzenden. Werner Echle übernimmt für die kommenden zwei Jahre das Amt und er wird hierbei vom frisch gewählten zweiten Vorsitzenden Andreas Flöß unterstützt.

Es muss wohl die Erwartung dieser wichtigen Entscheidung gewesen sein, die eine ungewöhnlich große Zahl an Mitgliedern – etwa 60 waren gekommen – zur Hauptversammlung in das Hotel Diegner lockte. Dass sicherlich auch viele der Anwesenden dem aus dem Vorstand ausscheidenden Günther Rath durch ihre Anwesenheit ehren wollten, zeigte sich spätestens bei den stehenden Ovationen, die den scheidenden Vorsitzenden, der seit fast 25 Jahren die Geschicke des für die Stadt so wichtigen Vereins lenkte, am Ende der Versammlung in den Ruhestand begleiteten.

Günther Rath, der krankheitsbedingt bereits vor Jahresfrist kommissarisch an seinen Vize Helmut Kury übergeben hatte, ist seit 1982 Mitglied und leitete seit 1991 erst als zweiter Vorsitzender und seit 1992 als erster Vorsitzender die

Die nächsten Termine

- **12. bis 14. März:** Öffentliche Tagung: „817 – Die urkundliche Ersterwähnung von Villingen und Schwenningen. Alemannien und das Reich in der Zeit Kaiser Ludwigs des Frommen.“
- **15. April:** Friedemann Maurer, Vortrag: „Treibende Kräfte – vom Leben und Arbeiten auf dem Hohen Wald – Streifzüge

durch die regionale Kultur- und Wirtschaftsgeschichte.“

- **22. April:** Werner Echle/Uwe Lauinger: Tagesfahrt an den Kaiserstuhl mit Besuch von Breisach und dem Weingut Köbelin in Eichstetten
- **24. April:** Stadtarchivar Maulhardt und GHV: Reisebericht in Bildern. „Wie gedenkt die polnische Heimat des 1942 Villingen ermordeten Zwangsarbeiters Marian Lewicki?“ (in)

Geschicke des Vereins. Jetzt wolle man, so eine Verlautbarung der gesamten Vorstandschaft, auf eine Verjüngung der Führung hinarbeiten. Aus diesem Grund stellte Helmut Kury das Amt des zweiten Vorsitzenden ebenfalls zur Verfügung. Andreas Flöß soll so die Möglichkeit gegeben werden, sich in die Materie einzuarbeiten, um in zwei Jahren für das Amt des Vereinsvorsitzenden zu kandidieren. Bei den weiteren Wahlen wurde Schatzmeister Hasko Froese in seinem Amt bestätigt.

Wo immer es geht, solle man den Geschichts- und Heimatverein Villingen hochhalten, appellierte der scheidende Vorsitzende an die Mitglieder, denn dieser erfülle mit der Wahrung der Tradition eine wertvolle Aufgabe. Der Verein beschenkte den langjährigen Vorsitzenden mit einem Bild von Max Roth und ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden. Der ebenfalls ausscheidende Helmut Kury wurde zum Ehrenmitglied er-

nannt und wird, wie auch Günther Rath, weiterhin als Beirat zur Verfügung stehen.

Trotz eines altersbedingten Mitgliederschwunds – man musste im vergangenen Jahr 15 Mitglieder zu Grabe tragen – bleibt der Verein durch eine große Zahl von Beitritten bei einer Stärke von etwa 600 Mitgliedern, berichtete Schatzmeister Hasko Froese, der auch von stabilen finanziellen Verhältnissen berichten konnte. Eine ganze Reihe von Projekten konnte dank der guten Finanzlage unterstützt werden, berichtete Günther Rath. Stellvertretend für viele weitere nannte er die Restaurierung des Bildes von Albert Säger, das den Einzug von Kaiser Maximilian in Villingen darstellt. Hier hat der Verein mit knapp 3000 Euro die Hälfte der Kosten übernommen. Aktuell unterstützte man mit 1000 Euro die Tagung, die sich mit der ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt Villingen beschäftigt.